

Hs. 2, 137^c

VON DEM MULNER.

- Hye hort eyn fremdes mer!
 Es was eyn hubscher mulner
 Ffru gegangen zu dem wein,
 5 Der het do heim eyn frawen vein.
 Von francken kam newer wein her,
 Der magt im den kopff swer,
 Daß er gahens trincken wart.
 Dar nach kam mit der fart
 10 In die stat sein wagen,
 Der het den leuten mel getragen.
 Hs. 2, 137^d Einer aus dem leithaus gingk,
 Des mulners knecht er vinck,
 Er sprach: geselle, her eyn ker!
 15 Dein her leit in dem leithaus swer
 Vnd hat so vast getruncken,
 Daß er ist gesuncken
 Von dem tisch vnter den banck.
 Do leit er von weins zwanck,
 20 Recht alß eyn voller mel sack,
 Da nymmer eyn kummen mag.
 Was sol ich mer sagen?
 Si huben den mulner auff den wagen.
 Er fur mit jm aus der stat.
 25 Hort, wie es dor nach gat!
 Der knecht fur vast die straßen.
 Daß er muß sein ver waßen!
 Der mulner viel von dem wagen do
 Vnd lag als eyn totte kra.
 30 Dar nach der knecht vmb sag

- Vnd jm sein syn do verjach,
 Das er den hern het verlorn,
 Das was jm von schulden zorn.
 Er lieff vnd wart jn suchen.
- 5 Do kam er ynter eyn buchen,
 Da lag eyn pfaff vnd slieff.
 Der knecht do vil vast rieff:
 Wol auff, her mulner,
 Ir tuet mir groß swer
- 10 Vnd seit gefallen von dem wagen.
 Daß wil ich meiner frawen sagen,
 Die do heime allein leyt.
 Zwar ir sult bey der zeyt
 Heim zu dem weib gan.
- 15 Der pfaff wart sich verstan:
 Das mues obentewr sein!
 Er sweig als eyn lemlein.
 Er nam den pfaffen vff den bauch,
 Vast er zu dem wagen trueg.
- 20 Er sprach: ir feiger trunckenpolt,
 Do ligt vnd wert mir nymmer holt!
 Mocht ichts meiner frawen
 Zu leyt haben gethan,
 Ich het euch gelegen lan.
- 25 Nu merck an dem affen!
 Zu der müln furt er den pfaffen.
 Do er kam an das tor,
 Er sprach: tuet auff! wer ist da vor?
 Sprach die fraw mynnecklich.
- 30 Er sprach: ich bins, knecht heinrich.
 Die fraw ging hin für
 Vnd det vff schir die tür.
 Nu sag mir an, heinrich,
 Also sprach die mynnecklich,
- 35 Wie hastu dein hern gelaßen?
 Er sprach: er sey verwaßen!
 Was sol ich euch mer sagen?
 Er leyt truncken vff dem wagen

Vnd hot mir leydes gethan vil.
 Sie sprach: das ist eyn gut spil,
 Das der leydig mel sack
 Mich nit enmynt nacht zu dem tag
 5 Vnd newr zu dem wein ligt
 Vnd großer trunck pfligt.
 Torst ich mich an jm rechen,
 Ich ließ jm den hals ab brechen.
 Doch mues ich die beßer sein.
 10 Heb jn auff vnd trag her ein!
 Der knecht trueg in das bett.
 Hs. 2, 138^b Der pfaff gedacht: seyn wirt wol wet.
 Ab zoch ir das schon weip,
 Die het ein zarten leyp.
 15 Er zoch ab sein gewant.
 Do der pfaff des enpfant,
 Ich weis wie Im die hant entzleyff,
 Das er die frawen vmb greiff,
 Vnd legt sie an seinen arm,
 20 Do was sie lind vnd warm.
 Nye ein wort er gesprach.
 Er het mit ir gut gemacht,
 Wan das das bet wart krachen.
 Von herzen wart sie lachen.
 25 Doch sagt man mir sey, t
 Sie heten ein hubschen streyt.
 Do der pfaff wart so bald
 Vnd sich mit mynne frolich stald,
 Sie sprach: sagt mir, liber man,
 30 Hat das der wein an dir gethan?
 Hat man bracht von francken?
 Des sullen wir jm dancken.
 Du solt off zu dem wein gan,
 Die weil ich yndert eyn swein han.
 35 Selig mües sein das lant,
 Daß vns den wein hat gesant,
 Do von die faulen man resch werden!

Wir neygen billich der erden,
 Die den wein hat getragen.
 Sie sprach: ich wil nit verzagen,
 Du seist furbaß eyn rechter man
 5 Vnd soilt auch zu dem wein gan,
 Seyt der wein ist so gut,
 Das er dir geyt mannes mut.
 Der pfaff wart sich bas regen
 Vnd die frawen mit mynne wegen.
 Hs. 2, 138^c Sie sprach: nummerdüm namen, 10
 Wol vns des gutten samen!
 Du wert vor ein lasser man.
 Nu wil dir alle die nacht stan
 Vnd lebst so gar nach muet.
 15 Selick sey der wein, der es tuet!
 Der pfaff eyn wort ny geschprach.
 Dar nach kurezlich geschach,
 Das der mulner kam gegangen.
 Den vor der wein het gevangen,
 20 Der was nüchtern wider worden.
 Nu merck den selczemen orden!
 Er wart clopfen an die tür.
 Der knecht rieff fast hin für,
 Wer an der tür wer.
 25 Er sprach mit großer swer:
 Ich bins, der mülner, dein her.
 Er sprach: vff alle meyn er
 Ich hab meyn hern her eyn getragen
 Heut truncken von dem mul wagen,
 30 Der hat bey meiner frawen gelegen
 Vnd hat der mynne gepflegen.
 Was sucht ir an dem tor hie?
 Er sprach: liber knecht, sag, wie.
 Tu es durch den willen mein
 35 Vnd loß mich zu dir hin ein!
 Er sprach: was wolt ir thun hynne?
 Wes toret ir ewr synne?
 Der mulner der wart pagen

- Vnd wart dem knecht sagen:
 Ich bins recht nit der mulner,
 So muß ich klagen meyn swer.
 Er eilt vnd wart clagen,
 Hs. 2, 138^d Seinen nach gebaurn sagen.
 Er sprach: stet auff durch got
 Vnd helfft mir clagen meyn not!
 Es hat der wein an mir gethan,
 Das ich bin eyn ander man.
 10 Die nachgebawrn zu samem lyffen
 Vnd mit eynem tat rieffen:
 Sag an, liber mulner,
 War vmb clagstu große swer?
 Ist dir kein leyt geschehen?
 15 Er sprach: ich wil euch veriehen,
 Bin ich doch ewr mulner hie.
 Sie sprochen: hort, oder wie
 Wolstu dar vber sein?
 Er sprach: ich sag, das der wein
 20 Hat mich gemacht eyn andern man.
 Wolt ir das horn, so get an!
 Was ich mich mag genennen,
 Man wil mich nit der kennen.
 Das sag ich euch fur war.
 25 Er spricht, ich seis eyn tor.
 Sie sprachen: wes wiltu iehen?
 Wir sollen alsam besehen.
 Dar eilten sie vil drat
 Mit eynem gemein rat.
 30 Der mulner clopft an die tür.
 Der knecht rieff aber her fur:
 Wer mag an dem dor sein?
 Er sprach: ich bins, der here dein.
 Der knecht sprach: ich west gern,
 35 Wie heint wer disen mern
 Oder was es neüs mogt gesein.
 Der mulner rieff: laß mich hin ein!
 Es seint hie alle des dorffes man,

Die wollen mir der red gestan.
 Hs. 2, 139 Der knecht sprach: welh eyn mer!
 Ob alle die welt hie wer
 5 Vnd sagt mir, diser narre,
 Gestund euch die gancz pfarre
 Vnd alle, die dar In seint,
 Beyde mit den alten die kint,
 So glaubt ich euch der red clein.
 10 Meyn fraw hat jn zwischen irn bein
 Myn hern schon gelegt.
 Der hat sie heint mit freuden gewegt.
 Lat eüch ein andern straffen!
 Get vnd legt euch slaffen!
 15 Er sprach: ich bin deiner frawen man.
 Heiß sie newr herfur gan!
 Der knecht do vil ser lieff
 An der frawen kammer vnd rieff:
 Ffraw, ist myn her dynne?
 20 Sie sprach: ia. wes ich begynne,
 Es ist ein ander mulner kummen.
 Si sprach: trawn, so han ich frummen.
 Ich han hynne den deürsten man,
 Den fraw auff erden ye gewan.
 25 Wolt man mir noch eyn geben,
 So wurd ich mit freuden leben.
 Er sprach: die gebawr sint kummen
 Vnd iehen, sie haben vernummen
 Alle, es sey der mülner.
 30 Sie sprach: so zynd eyn licht her
 Vnd laß mich hin fur besehen,
 Waß sie gelogens mugen iehen!
 Die fraw stalt sich vil sawr
 Vnd sprach zu dem nachgebawr:
 35 Was sol diez vnfug sein?
 Oder seytr ir truncken von dem wein?
 Get von der tur! last vns slaffen!
 Hs. 2, 139^b Es ist vnzucht. wes stet ir klaffen?
 Sag ichs morgen meinem hern,

Der nert mich. das mugt ir nit wern.
 Sie sprachen: fraw, get her fur!
 Ewr man stet vor der tür.
 Sie sprach: wie mag das gesein?
 5 Er lag heint an dem arme mein.
 Die tur wart doch auff gethan.
 Do gingen ein die bawrs man.
 Do sie den mulner an sach,
 Zu hant die fraw des verjach,
 10 Er wer ir man, der mulner,
 Vnd wart ser clagen ir swer.
 Ruff dem knecht! sprach der man,
 Vnd heis jn in die kamern gan,
 Wer bey der frawen sey gelegen
 15 Vnd mit ir hab der mynne pflegen.
 Hausfraw, das sag mir!
 Die fraw sprach: das sag ich dir.
 Ein trüncker ist bey mir gelegen,
 Der leytt sich nechten ane seggen.
 20 Also leytt er alles noch,
 Recht als ein fauls ploch,
 Wann er was so truncken,
 Do er kam an das bet gesuncken,
 Seyt rurt er sich nymmer mer.
 25 Das sag ich dir vff meyn ere.
 Der arm pfaff das wol hort.
 Er gedacht: ach, wer ich dort
 Auff dem feld vnder der buchen!
 Vmb disen krigk wolt ich entruchen.
 30 Do gingen sie mit der vart.
 Die fraw das gaden auff spart.
 Der pfaff lag in großer not
 Vnd det, als jm die fraw gebot,
 Vnd rürt nit eyn ederlein,
 35 Als er wer truncken von dem wein.
 Der mulner daß vil gern sach.
 Zu hant mit lauter stym er sprach:
 Wol auff, her, her pfarrer!

- Er sprach: bistu kummen, mesner?
 Hostu geleut? so wil ich vff stan,
 Wan ich mus heut meß han.
 Der mulner gedacht in seynem muet:
 5 Dise mer sein guet.
 Er went, er sey da heimen gelegen.
 Er hat nit der myn gepflegen.
 Der pfaff aber sprach,
 Do er den mulner an sach:
 10 Sag an! ich bit dich durch got.
 Mir trawnt nechten an spot,
 Es wer tot des dorffs mulner,
 Ob die bawr sein kummen her,
 Daß ich jn sul bestaten.
 15 Die nachbawrn alle batten:
 Wol auff, her, her pfarer!
 Wißent, das seint fremde mer.
 Vnser mulner ist leyder tot.
 Der pfaff sprach: nu gnad jm got!
 20 Ich wil auff sten vnd jn begraben.
 Die bawrn sprachen, das wer gesagen
 Mügen die großen trunckenhey.
 Wir sullen jm machen eyn alter cleyt,
 Das er wil so wiczig sein
 25 Vnd jn bedort hat der wein.
 Ein kuffen sie gevingen.
 Mit leylachen sis vmb hingen.
 Si sprachen: wol dann, her pfarer!
 Hs. 2, 139^d Man tregt ytzunt die leich her.
 30 Der pfaff het sich gelegeet an
 Vnd dorckelt als eyn truncken man.
 Er sprach: hat man zu samen geslagen?
 Sie sprachen: ia, was wir sagen,
 Es ist bereyt der alter.
 35 Legt euch an! nemt den salter!
 Er sprach: das sein gutte mer.
 Vnd het ich eyn beichtiger,
 Dem müeß ich e myn torheytt sagen

Vnd meiner sund mich er clagen,
 Heinacht, was ich han gethan.
 Zu hant sprach der mülman:
 Ich wil euch geben gutten rat.
 5 Ich sag, eyn brediger spat,
 Den sult ir mir bringen,
 So wil ich mit freyden singen.
 Der mulner do vil drat lieff,
 Seinen nachgebawrn rieff:
 10 Wol auff, gevatter, ich wil sagen,
 Wann ich kan sein nicht verdagen
 So selzeme mer.
 Truncken ist vnser pferer,
 Der wil hubscher sach begynnen
 15 Vnd in der müln meß singen.
 Drat wert sein beichtiger,
 So hort ir selzeme mer!
 Er sprach: wie mocht das gesein?
 Er sprach: volgt dem rat meyn!
 20 Wir müßen zwen swarcz mentel haben;
 Den einen bint vmb den kragen
 Vnd get recht als eyn prediger,
 So hort ich gemeliche mer.
 Die fraw het an eyn weyße pfeit,
 Hs. 2, 140 Den swarczen mantel dar vber geleit.
 Der mulner mit ir eyn ginck.
 Der pfaff den prediger enpfinck:
 Benedicite, dominus!
 Her mesner, was bringt ir vns?
 30 Der mulner sprach: eyn prediger,
 Dem sult ir clagen ewr swer.
 Die gebawrn lobten got
 Vnd freuten sich in rechtem spot,
 Daß sie dortten den pfarrer.
 35 Nu mocht ir horn hubsche mer!
 Sie sprachen: her, wes beyt ir?
 Nu stund vor eurs herczen gir,
 Het ir ein beichtiger,

So begrubt ir den mülner.
 Vnd trügen fur eyn leich her.
 Sie schreyen alle: weich!
 Herre, hie pringen wir die leich.
 5 Her, her prediger, wir sollen gan
 (Ich bin eyn sundiger man)
 Hinder disen alter stein.
 Ich sag eüch svnde groß vnd clein.
 Die bawrn sprachen: wir sollen torn
 10 Dem pfarer sein freud zu storn.
 Vnd sprachen: ir sult hin naus gan.
 Mit euch nemt den caplan!
 Vnd sult jn eur sund clagen.
 Die fraw wart iren man fragen:
 15 Schol ich mit dem pfarer gan?
 Er went, du seist ein capplan.
 So sprach der man der affe.
 In seinem muet gedacht der pfaff:
 Wolt got, kem sie her aus!
 Hs. 2, 140^b Ich hüb mit ir leicht eyn straus,
 Das ich jn ymmer heimlich trueg,
 Wie wenig ich des gewueg!
 Do sprach des selben weybes man:
 20 Wol auff! pfaff vnd caplan!
 Der pfarrer ging fur die tür,
 Der prediger ging auch her fur.
 Do leint er sie an eyn want,
 Bis er die penitencz fant.
 30 Da zue slug er ir den ban.
 Also mynt der pfaff den capplan.
 Hie mit wil ich der red horn.
 Es kan nymant bedorn
 Wol dem pfaffen, der gelert ist.
 35 Wann er fant eyn cluegen list,
 Da mit er von dann kam
 Vnd vrlaup von dem mulner nam.
 Hie ent sich der mulner.
 Got erlaß vns aller swer!